

Nach Redaktionsschluss...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 23-24: **Unterbrochene Stadt : Aspekte der Schweizer Architektur 1930-40 = La ville interrompue : aspects de l'architecture suisse 1930-40**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aktionsschluss... Nach Redaktionsschluss... Nach Redakt

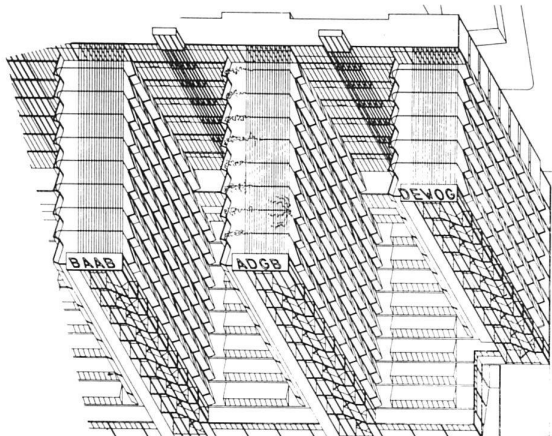
ETH Zürich (Hönggerberg)

Schweizer planen und bauen im Ausland

Ausstellung über Geschichte und Gegenwart schweizerischen Bauens a.d.ETH Hönggerberg.

Im Rahmen der Studientagung der SIA-Fachgruppe für Brücken- und Hochbau findet in der Halle des Physikhörsaalgebäudes an der ETH Zürich-Hönggerberg eine Ausstellung statt, die das "Reisläufertum" schweizerischer Bauleute und Architekten dokumentiert. Sie gliedert sich in einen historischen und einen zeitgenössischen Teil: Beginnend mit dem 12. Jahrhundert, wurde eine illustrierte Chronologie der Bautätigkeit im Ausland mit Biographien der Meister und Beispielen ihrer Entwürfe und Bauten zusammengestellt.

Der Katalog mit allen Abbildungen und den ergänzenden Texten auf 287 Seiten kann zum Preis von 35 Franken beim SIA Generalsekretariat, Selnaustr.16, Postfach, 8039 Zürich bestellt werden. Die Ausstellung dauert noch bis zum 26. November 1978.



Hannes Meyer, Entwurf ADGF-Bank, Berlin 1929

SIA

Gründung eines Nationalkomitees für Erdbebeningenieurwesen

Im Rahmen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA) wurde anlässlich der Tagung über erdbebengerechtes Bauen vom 30.9.1978 ein Nationalkomitee für Erdbeben-Ingenieurwesen gegründet. Es will die Entwicklung dieser noch jungen Ingenieurspezialität fördern und insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Praktikern in diesem Spezialgebiet intensivieren. Periodisch sollen insbesondere Bauingenieure mit den neuesten Erkenntnissen konfrontiert werden. Das Komitee will auch Forschungsarbeiten anregen und Kontakte zu verwandten ausländischen Organisationen ausbauen. Schliesslich bemüht es sich, das SIA-Normenwerk bezüglich Erdbebensicherheit ständig auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu halten.

ETH Zürich (Zentrum)

Politische Planung in Theorie und Praxis

Kolloquium des Instituts für Ort-, Regional- und Landesplanung ETH Zürich, Wintersemester 1978/79

Vorträge: (Ein Eröffnungsvortrag von Bundesrat Dr. Kurt Furgler hat am 2.11. stattgefunden.)

- 16.11.78: Planung i.d. direkten Demokratie (Dr. Rudolf Schilling, Publizist, Zch. Dr. Wolf Linder, Mitarbeiter ORL-Institut, Zürich)
- 30.11.78: Ohnmacht des Parlaments gegenüber Planung? (Andreas Blum, NR., Bern, Prof. Dr. Kurt Eichenberger, Basel)
- 14.12.78: Regierungsprogramme: Alibi oder Führungsinstrument der Politik? (Lic. jur et phil. Franz Schwegler, Luzern, Dr. Hans Werder, Mitarbeiter ORL-Institut, Zürich)
- 11. 1.79: Unterliegt die Raumplanung der Sachplanung? (Dr. H. Flückiger, Stv. Delegierter f. Raumplanung, Bern, Robert Nef, Mitarb. ORL-Institut, Zch.)
- 25. 1.79: Finanzplanung zwischen Fortschreibung und Prioritätensetzung (Dr. E. Buschor, Dir. d. kant. Finanzverwaltung, Zch., Dr. Alfred Meier, Prof., Rektor der Hochschule St. Gallen)
- 8. 2.79: Angelpunkt der Planung: Konzeptionen oder Probleme? (Dr. A. Hürlimann, NR, Walchwil, Dr. Stephan Bieri, Beauftragter d. Regierungsrates, Aarau).
- 22. 2.79: Wirtschaftspolitik zwischen punktuelltem Eingriff und konzeptioneller Gestaltung (Dr. H. Allemann, Direktionspräsident Solothurnische Kantonalbank, Dr. Beat Hotz, Mitarbeiter ORL-Institut)

Das Kolloquium findet jeweils 17.15 Uhr statt und dauert ungefähr bis 19.00 Uhr. Es wird im Hauptgebäude der ETH-Zürich (Zentrum) im Hörsaal HG F5 durchgeführt. Das Kolloquium ist öffentlich. Die Teilnahme ist gratis.

BDA

Architekturpreis BDA

Der Architekturpreis BDA Baden-Württemberg ("Hugo Häring-Preis") wurde dieses Jahr zum fünften Mal verliehen, und zwar an das

Atelier 5 in Bern,

aufgrund der Mensa der Universität Stuttgart, Bereich Vaihingen (vgl. werk/archithese 1/77)!

Wir gratulieren dem Atelier 5 zu dieser Ehreung!

Die Preisverleihung fand am 14. November im Landesgewerbeamt Stuttgart statt.

aktionsschluss... Nach Redaktionsschluss... Nach Redakt

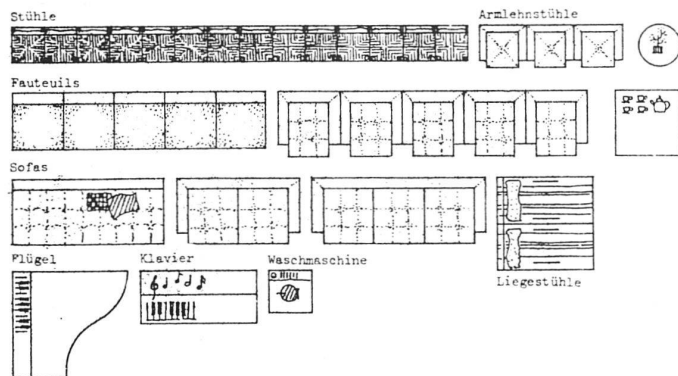
Wohnberatung

"Dokumentation Wohnen" in der Schweizerischen Baumuster-Centrale.

Die Beratung richtet sich an Leute, die ihre Wohnung selber einrichten wollen und legt das Schwergewicht auf folgende Themenbereiche:

- Wohnbedürfnisse aufgrund der Tätigkeiten
- Langfristige Entscheidungen auf Grund des wachsenden und schrumpfenden Haushaltes
- Nutzungs-möglichkeiten eines Wohnungsgrundrisses
- Materialeignungen für Innenausbau und Einrichtungsgegenstände
- Möglichkeiten der Gestaltung mit Farbe und Licht
- Etappenweise Einrichtungsplanung
- Einbezug einer bestehenden Einrichtung in ein neues Konzept

Die Beratung ist kostenlos und kann bis zu 30 Minuten dauern. Für die Beratung stehen abwechselnd Verena Huber und Bruno Müller-Hiestand, Innenarchitekten VSI/SWB, zur Verfügung. Die Beratung ist neutral und mit keinen Interessen in der Wohnungswirtschaft oder im Möbelhandel verknüpft.



Beratungen: jeweils Donnerstagnachmittag 1330 - bis 1730 Uhr
Talstrasse 9 (Ecke Börsenstrasse), 8001 Zürich. Voranmeldung erforderlich über Tel. 01/ 211 76 88

stedelijk museum

Alvar Aalto-Retrospektive
7. Dezember 1978 bis 28. Januar 1979

Paulus Potterstraat 13, Amsterdam
Geöffnet Montag bis Samstag 0930 bis 1700 Uhr
Sonn- u. Feiertage 1300 bis 1700 Uhr



Ron Herron, "Split" (1977).
Aus werk.archithese 9, 1977

Visuelle Architekturkritik

Die Galerie Bertram in Burgdorf plant für den Frühling 1979 eine Ausstellung von graphischen Arbeiten mit und über Architektur.

Eine verbale Architekturkritik hat ihre Tradition und findet in einschlägigen Publikationen ihren Platz. Die Ausstellung soll zeigen, dass es eine visuelle Architekturkritik gibt. Es sind also Arbeiten gesucht, die Architektur, und zwar vor allem bereits realisierte, als Grundlage oder Rohmaterial nehmen und mit graphischen Mitteln verändern/kritisieren, ihre Aussage umkehren. Die Bewegung kann/soll zur Architektur zurückführen, bzw. zum gesellschaftlichen Zusammenhang, in dem sie steht. Damit ist der Spielraum von der Skizze, der Collage bis zum "sauber ausgearbeiteten" Bild gegeben.

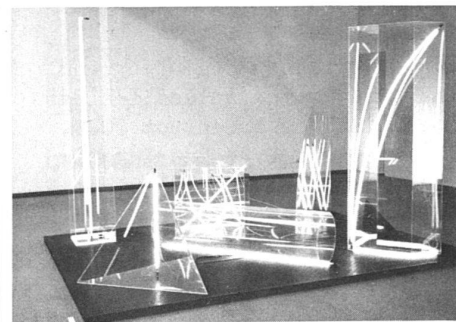
Vorschläge, Hinweise, Arbeiten bitte an:
Johann Gfeller, Bahnhofstrasse 8, CH-3053 Münchenbuchsee

Galerie Jamileh Weber

Christian Herdeg

Ausstellung neuester Arbeiten: "Lichtobjekte", Skulpturen und Wandobjekte in Marmor, Glas, Gummi, in Verbindung mit Neon- und Argon-Lichtrohren.

25. November bis 13. Januar 1979 Mythenquai 20, 8002 Zürich



Stage I (1976)
Kunsthalle
Düsseldorf

Atelier des Kantons Zürich in der Cité Internationale des Arts in Paris

Wir bitten Sie, in Frage kommende Bewerber, insbesondere jüngere bildende Künstler, darauf aufmerksam zu machen, dass der Kanton Zürich in der Cité Internationale des Arts in Paris ein Atelier gestiftet hat und dieses für Studienaufenthalte von mindestens zwei Monaten bis zu einem Jahr kostenlos zur Verfügung stellt. Der

Künstler hat nur für seinen eigenen Lebensunterhalt in Paris aufzukommen. Die Zuspriechung des Ateliers erfolgt durch die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich. Das Atelier wird auf den 1.8.1979 wieder frei. Im Kanton Zürich wohnhafte oder heimatberechtigte Bewerber sind gebeten, einen kurzen Lebenslauf

mit Angaben über die künstlerische Tätigkeit und ihre Pläne für einen Studienaufenthalt in Paris bis spätestens

30. November 1978

einzureichen an:
Allgemeine Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, 8090 Zürich.